



Der neue Amadis.

Achtzehnter Gesang.

So wahr es ist, daß Tugend, Verstand und an-
dre Gaben

Des Geistes und Herzens, in einer schönen Gestalt
Mehr Grazie, mehr Gewalt auf unsre Herzen haben,
Als ohne äußern Schmuck durch ihren innern Gehalt:
So können wir doch getrost uns auf die Erfahrung
beziehen,

Daß, wenn ein häßliches Mädchen es einst so weit ge-
bracht,

Und sich durch geistige Schönheit, geheime Sym-
pathien,

Durch Wiß und reizenden Umgang und unverwandtes
Demühen,